

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 14 (1938)  
**Heft:** 36

**Artikel:** "China ist unbesiegbar!"  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-754240>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# „China ist unbesiegbar!“

Das Urteil des deutschen Generals von Falkenhausen, früher Chef der deutschen Militärmission in China

PHOTOS ANDRÉ



General Alexander von Falkenhausen, der Chef der deutschen Militärmission, nimmt Abschied von seinem chinesischen Adjutanten.



Herr von Krummholz, der Organist der chinesischen Polizei, in Gespräch mit seinem chinesischen Kollegen und Nachfolger.



Herr Arade, erster Fachmann für Fernstudienplanungen und herkömmliche Strategieverfahren, hat sich von den Führern seiner militärwissenschaftlichen Kollegen.



General Strecken, seit 1932 Organisator der chinesischen Luftwaffe, verabschiedet sich von Frau Tchang Kai-schek zusammen mit dem „Chef der Luftwaffe“ an der Spitze dieser gesamten Arbeit.



Abschied von China. Der Zug mit der deutschen Militärmission verläßt den Zentralbahnhof von Hankow. Im Wagen ist zum Schutze gegen japanische Fliegerangriffe mit einer großen Hakenkreuzflagge gekennzeichnet.

Seit über zehn Jahren wurde die chinesische Armee von deutschen Militärberatern organisiert und instruiert. So erklärt er sich, daß die deutsche Einflüßung in China ständig wuchs und dort auch eine der wichtigsten wirtschaftlichen Auslandspositionen Deutschlands entstand. Daher ergab sich bei Ausbruch des japanisch-chinesischen Krieges eine schwierige Situation: einerseits stand die deutsche Regierung in engen Freundschaftsbeziehungen zu Japan, andererseits stand die Mission abzurufen. Von 26 Militärberatern haben 25 Hankow entlassen und sind nach Deutschland zurückgekehrt. Die Japaner waren bei ihrer Forderung nach Abberufung der deutschen Militärberater nach davon ausgegangen, daß der Krieg denn sehr nach ein anderes Gesicht bekommen und vor allem einem schnellen Ende entgegengehen werde. Das ist eine Meinung, die sich seit der Abreise der Mission allerdings noch nicht bewährt zu haben scheint.

S. Berlin, 21. August. (Schweizer) Der frühere Chef der deutschen Militärmission in China, General von Falkenhausen, hat sich in der letzten Zeit in der Schweiz aufgehalten. Er hat sich mit dem deutschen Botschafter in Bern, General von Helldorf, getroffen und hat sich mit dem Schweizer Botschafter in Berlin, General von Helldorf, getroffen. Er hat sich mit dem deutschen Botschafter in Bern, General von Helldorf, getroffen und hat sich mit dem Schweizer Botschafter in Berlin, General von Helldorf, getroffen.



## «La Chine est imbattable»

assure le général von Falkenhausen, ancien chef de la mission militaire allemande en Chine

Depuis 10 ans, des conseillers techniques et des instructeurs allemands ont travaillé en Chine. Ils ont vu de près les efforts de la Chine pour accroître son influence dans la Chine République et acquiescer à ses nombreux avantages économiques. Or le Japon, qui est lié au Reich par un pacte d'amitié, l'indépendance et Berlin donne satisfaction à Tokio. De 26 membres de la mission militaire allemande, 25 ont quitté Hankow au début de juillet et vont de regagner Berlin. En apprenant ainsi, par une action diplomatique, aux Chinois leurs conseils techniques, les Nippons espéraient que la guerre se terminerait pas à entrer dans une phase définitive... ce qui, jusqu'à présent, n'est pas encore prouvé!

Der oberste chinesische Kriegsrat tagt unter dem Vorsitz von Tchang Kai-schek. Der Rat setzt sich zusammen aus dem Generalmarschall Tchang Kai-schek, dem Chef des Generalstabes, dem Kriegsminister und den obersten Kommandanten der Provinzchefs. Alle Wunden und Tode sind mit riesigen Karten bedeckt. Mit gespannter Aufmerksamkeit folgen die Generäle einem Vortrag des Generals Tchang, der durch seine Vertiefung der Karten für Hankow erwidert.